(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 252 Donnerstag, den 27. Oktober 1898.

Auf der Folter.

Tibetanische Erlebnisse von **Henry S. Landor.**

(Nachdruck verboten.)

Als vor Monaten die ersten Nachrichten über Henry S. Landor's Erlebnisse in Tibet, durch die Presse bekannt wurden, erhob sich gegen sie eine lebhafte Kritik. Diese Berichte, so hieß es, seien Ausgeburten einer überreizten Phantasie. Dinge, wie Landor sie erlebt haben wolle, hätten wohl zu James Cook's Zeiten vorkommen können, in unseren Tagen seien sie Unmöglichkeiten. Wohl ist Tibet von je als ein Land der Abenteuer, der Gefahren und Schrecknisse bekannt. In dies, von den höchsten Gebirgen der Welt umwallte Hochland haben bisher nur wenige Europäer eindringen können, und so mancher von ihnen hat seine Kühnheit mit dem Tode oder mit schweren Leiden bezahlt. Mit Energie hütet die herrschende Priesterkaste der Lama's das Geheimniß dieses sonderbaren Landes und seiner uralten Kultur vor den „Plenki's“.

Seitdem nun aber die Wahrheit der Berichte Landor's durch amtliche Untersuchungen beglaubigt worden ist, erwartete die litterarische Welt mit der größten Spannung den anthentischen Bericht des Reisenden über seine Erlebnisse. Nunmehr steht die Ausgabe dieses Buches, das in der modernen Reiselitteratur eine ganz einzige Stellung einzunehmen berufen ist, unmittelbar bevor; F. A. Brockhaus in Leipzig hat die Herausgabe der deutschen Ausgabe, „Auf verbotenen Wegen“, übernommen, die mit reichem Bilderschmucke versehen ist. (Preis 10 Mk.) Nachdem wir durch die Freundlichkeit der Verlagsbuchhandlung bereits jetzt Einsicht in das Werk nehmen durften, müssen wir allerdings gestehen, daß die schlichten Erzählungen des englischen Reisenden an kühnen Wagnissen, unerwarteten Abenteuern, schrecklichen Schicksalen wohl das Phantastischste berichten, was in neuerer Zeit europäischen Forschern widerfahren ist.

Von Nordwest-Indien aus drang Landor in Tibet ein. Da hier von dem Tarjum von Barka seinem weiteren Vordringen Schwierigkeiten entgegengestellt wurden, so entschloß er sich, durch die Wildniß zum Mansorowar-See vorzudringen. Furchtbar war der Weg übers Hochgebirge in der Nacht unter entsetzlichem Schneesturme; an senkrecht aufsteigenden Felswänden, iu tiefen Abgründen, im Schnee, im Eise umlauerte der Tod in tausend Gestalten die Verwegenen, die die ewige Ruhe der Alpen störten. Als Landor endlich durch unbegangene Wildnisse nach Mansorowar gelangt war, ließen ihn seine Leute im Stiche; er hatte schließlich nur noch einen Träger und einen Kuli, und als er auch seine Vorräthe verlor, sah er sich genöthigt, die Bewohner des Landes um Lebensmittel und Pferde anzusprechen. Das wurde sein Verderben.

Die Tibetaner, unter denen sich bereits das Gerücht verbreitet hatte, Landor wolle nach der Hauptstadt, dem heiligen Lhassa, überwältigten am 19. August 1897 ihn und seine Diener, fesselten ihn in grausamer Weise und brachten ihn am nächsten Tage nach Galschio, indem sie ihn umschnürt auf einem mit Stacheln versehenen Packsattel sitzen ließen. Zweimal schossen tibetanische Soldaten auf den hilflosen Mann, zum Glück ohne Erfolg. Dann band man einen Strick an seine Handschellen und zog mit aller Gewalt daran, um Landor so vom galoppirenden Pferde zu reißen und ihn unter die Hufe der nachfolgenden Reiterschaar zu bringen. Auch dies schlug fehl, Landor kam lebendig in Galschio an. Doch hier stand ihm erst das Furchtbarste bevor, — die Folter. Der Reisende erzählt hierüber:

„Zwei oder drei Leute zogen mich ungestüm vom Sattel herunter. Die Schmerzen im Rücken, die die Stacheln verursacht hatten, waren furchtbar. Ich bat um einen Augenblick Ruhe. Sogar dies wurde mir von meinen Wächtern verweigert, die mich brutal vorwärts stießen und sagten, daß ich sofort enthauptet werden würde. Das ganze um mich versammelte Volk verhöhnte mich und machte mir Zeichen, daß mir der Kopf abgeschlagen werden würde; die feige Menge der Lamas aber überschüttete mich mit Beleidigungen aller Art. Ich wurde nach dem Richtplatze gedrängt, der auf der linken Seite des Zeltes lag.

Ein langer dreikantiger Balken lag auf dem Boden. Man stellte mich auf die scharfe Kante desselben, und mehrere Männer hielten mich fest, während vier oder fünf andere unter Aufbietung ihrer vereinten Kräfte meine Beine so weit auseinanderzogen, als möglich war. In dieser peinvollen Stellung festgehalten, wurden mir von den Unholden die Füße mit Stricken ans Yakhaaren an den Balken festgebunden. Mehrere Männer mußten diese Stricke anziehen, und zwar so fest, daß sie an verschiedenen Stellen um die Knöchel herum und an den Füßen tiefe Rinnen in Haut und Fleisch schnitten; viele von diesen Schnitten, die Dr. Wilson einige Wochen später maß, waren bis zu 8 Centimeter lang!

Das Schauspiel vor mir machte einen tiefen Eindruck auf mich. Dort, bei dem Zelte des Pombo (obersten Beamten), standen in einer Reihe die schändlichsten Schurken, die meine Augen je gesehen haben. Der eine ein kräftiges, widerwärtiges Individuum, hielt einen großen knotigen Holzschlegel in der Hand, der zum Zerbrechen der Knochen gebraucht wird; ein anderer trug einen Bogen und Pfeile; ein dritter hielt ein großes zweihändiges Schwert, während wieder andere verschiedene gräßliche Folterinstrumente zur Schau stellten. Die uach meinem Blute dürstende Menge stellte sich in einem Halbkreise auf und ließ mich diese Parade der Martern sehen, die mich erwarteten, und als ich meine Blicke von einer Gestalt zur anderen schweifen ließ, schüttelten die Lamas ihre Folterinstrumente, um zu zeigen daß sie sich zur That rüsteten.

Am Eingange des Zeltes stand eine Gruppe von drei Lamas. Es waren die Musiker. Der eine hielt ein riesenhaftes Horn, das donnernde Töne von sich gab; von seinen Gefährten hatte der eine eine Trommel, der andere Becken. In einiger Entfernung schlug ein anderer Bursche auf ein ungeheures Gong.

Von dem Augenblick an, wo man mich vom Pferde gerissen hatte, hallten die betäubenden Töne dieses diabolschen Trios durch das ganze Thal wider und machten das Schauspiel besonders unheimlich.

Jetzt wurde ein Eisenstab mit einem in rothes Tuch eingewickelten Holzgriff in einem Kohlenbecken roth glühend gemacht. Der Pombo, der sich wieder irgend etwas in den Mund gesteckt hatte, um künstliches Schäumen hervorzubringen und so seinen Grimm zu zeigen, arbeitete sich in einen Zustand wahnsinniger Wuth hinein. Ein Lama überreichte ihm das jetzt roth glühende Folterinstrument, das Taram, und der Pombo nahm es am Griffe.

„Ngahi kiu meht taxon! Wir wollen Dir die Augen ausbrennen!“ rief der Chor der Lamas.

Der Pombo schritt auf mich zu, iudem er das gräßliche Instrument schwenkte. Ich starrte ihn an, aber er hielt seine Augen von mir abgewandt. Er schien zu zögern, doch die Lamas um ihn feuerten ihn an.

„Du bist in dieses Land gekommen, um zu sehen“ (dies bezog sich auf das, was ich am Tage zuvor ausgesagt hatte, nämlich daß ich ein Reisender und Pilger und nur gekommen sei, um das Land zu sehen). „Darum sollst Du geblendet werden!“ Mit diesen Worten erhob der Pombo seinen Arm, und hielt mir den rothglühenden Eisenstab in einer Entfernung von 3 bis 5 Centimetern quer vor die Augen, sodaß er beinahe meine Nase berührte.

Instinktiv hielt ich die Augen krampfhaft geschlossen, aber die Hitze war so ungeheuer, daß es mir vorkam, als ob meine Augen, besonders das linke, ausgedörrt und meine Nase versengt würde. Obgleich die Zeit mir endlos erschien, glaube ich doch, daß die heiße Stange in Wirklichkeit nicht länger als etwa dreißig Sekunden vor meinen Augen war. Doch war dies schon lange genug, denn als ich meine schmerzenden Augenlider aufhob, sah ich Alles wie in einem rothen Nebel. Mein linkes Auge schmerzte mich furchtbar, und alle paar Sekunden schien es mir, als ob etwas Dunkles vor ihm das Sehen hinderte. Mit dem rechten Auge konnte ich noch ziemlich gut sehen, wenn auch Alles, anstatt in seinen gewöhnlichen Farben, roth erschien.

Das heiße Eisen lag jetzt ein paar Schritte vor mir auf dem feuchten Boden und zischte in der Näße.

„Miumta nani sehko! Tödte ihn mit einer Flinte!“ rief eine heisere Stimme.

Eine Luntenflinte wurde von einem Soldaten geladen, und als ich die Masse Pulver sah, die er in den Lauf schüttete, war ich sicher, daß sie dem, der sie abschießen würde, den Kopf kosten müsse. So sah ich es denn auch mit einer gewissen Befriedigung, wie sie dem Pombo überreicht wurde. Dieser Beamte aber legte nur die Waffe gegen die Stirn, die Mündung nach oben gerichtet! Dann zündete ein Soldat die Lunte an. Es erfolgte eine Entladung, die meinem Kopfe einen kolossalen Stoß versetzte; die übermäßig geladene Flinte aber flog zu jedermanns Erstaunen dem Pombo aus der Hand.

Ich mußte lachen; und ihre Verwirrung, der sich die Enttäuschung über das Mißlingen aller Versuche, mich zu verletzen, beimischte, versetzte die Menge in rasende Wuth.

„Ta kossaton, ta kossaton! Tödte ihn, tödte ihn!“ riefen wüthende Stimmen um mich.

„Ngala mangbo schidak majida! Wir können ihn nicht schrecken!“

„Ta kossaton, ta kossaton! Tödte ihn, tödte ihn!“ Das ganze Thal hallte von diesem wilden Geschrei wider.

Ein gewaltiges zweihändiges Schwert wurde jetzt dem Pombo überreicht, der es aus seiner Scheide zog.

„Tödte ihn, tödte ihn!“ schrie der Pöbel abermals, um den Scharfrichter anzuspornen, dessen abergläubische Natur das böse Omen von vorhin, als ihm die Flinte aus der Hand geflogen war, noch nicht verwunden hatte (wahrscheinlich schrieb er den Vorfall dem Eingreifen einer höheren Macht und nicht dem übermäßigen Laden zu) und der deshalb abgeneigt schien, fortzufahren.

Aber die Aufregung der Menge war zu groß, nnd es gelang ihr endlich, den Pombo in leidenschaftliche Wuth zu bringen. Sein Zorn war so heftig, daß sein Gesicht ganz unkenntlich wurde. Er sprang gleich einem Rasenden herum. In diesem Augenblick näherte sich ein Lama und schob dem Henker geschickt etwas in den Mund, dem nun sogleich der Schaum vor die Lippen trat. Ein Lama hielt das Schwert, während der Pombo, um die Arme frei zu machen, einen Aermel seines Rockes zurückschlug; den andern schlugen ihm die Lamas zurück. Dann schritt er mit langsamen, gewichtigen Schritten auf mich zu, wobei er mit den ausstreckten nackten Armen die glänzende scharfe Klinge hin- und herschwenkte.

Der Henker, der jetzt, das Schwert in den nervigen Händen, dicht bei mir stand, hob es hoch über seine Schulter empor. Dann führte er es bis an meinen Hals hinunter, den er mit der scharfen, kalten Klinge berührte, wie um die Entfernung für einen wirksamen Streich zu messen. Dann einen Schritt zurücktretend, erhob er das Schwert wieder schnell und führte mit aller Macht einen Hieb nach mir. Das Schwert ging scharf an meinen Hals heran, berührte mich aber nicht. Ich wollte weder ausweichen oder sprechen, und mein gleichgültiges Benehmen imponirte ihm so, daß er fast erschrak. Er zögerte wirklich, sein teuflisches Beginnen fortzusetzen, aber die Ungeduld und die Unruhe der Menge hatten jetzt ihren Höhepunkt erreicht, und die in seiner Nähe stehenden Lamas gestikulirten wie wahnsinnig und feuerten ihn weiter an.

Während ich dies niederschreibe, wird ihr wildes Geschrei, der blutdürstige Ausdruck ihrer Gesichter wieder vor meinem Geiste lebendig. Augenscheinlich gegen seinen Willen wiederholt der Henker dasselbe Verfahren noch einmal auf der anderen Seite meines Kopfes. Diesmal kam die Klinge so nahe, daß die Schneide nicht weiter als vielleicht einen Centimeter von meinem Halse entfernt gewesen sein kann.

Es ist natürlich, daß ich ich dieses Schauspiel nie vergessen werde, und man muß es den Tibetanern lassen, daß das Ganze malerisch inscenirt wurde. Sogar die gräßlichsten Ceremonien können ihre künstlerischen Seiten haben, und gerade diese, die mit außerordentlichem Pomp und Gepränge vollzogen wurde, war wirklich großartig.

Es scheint, daß in Tibet diese unangenehmen Schwertübungen vor der wirklichen Enthauptung ausgeführt werden, um das Opfer noch mehr leiden zu machen, ehe ihm der Todesstreich gegeben wird. Ich wußte das damals noch nicht, und erfuhr erst einige Tage später, daß das Opfer bei dem dritten Streiche gewöhnlich wirklich enthauptet wird.

Noch immer verlangten die Lamas stürmisch nach meinem Kopfe; aber diesmal blieb der Pombo standhaft und weigerte sich, mit der Execution fortzufahren. Nun scharten sie sich um ihn und schienen sehr zornig zu sein; sie schrieen, kreischten und gestikulirten auf's ungestümste. Der Pombo aber hielt noch immer seine Augen halb ehrfurchtslos, halb erschreckt auf mich geheftet und weigerte sich, vorzugehen . . .

Wenn Landor schließlich sein Leben rettete, so verdankte er das nächst seinem, diesen Unmenschen imponirenden Muthe, dem Aberglauben der Tibetaner. Seine photographischen Platten, sein Malkasten waren ihnen Gegenstände scheuer Furcht, sie ängstigten sich vor den Zauberkünsten der Plenki. Das Orakel, dem sie eine Locke und einen Fußnagel ihres Opfers zur Untersuchung übergaben, warnte vor seiner Ermordung, und als sie vollends entdeckten, daß Landors Finger ungewöhnlich hoch zusammengewachsen waren, erreichte ihre Furcht den Höhepunkt. Denn wer solche Finger besitzt, dessen Leben ist nach tibetanischem Glauben durch Zauber gefeit. So spielte der Zufall, wie so oft, auch hier mit dämonischem Humore mit einem Menschenleben, und Landor verdankte seinen Fingern seine Rettung. Nach furchtbaren Leiden und Entbehrungen kam er endlich wieder in Britisch-Indien an; zum Glück sind wenigstens diese Leiden wissenschaftlich nicht unbelohnt geblieben, da Landor unsere geographische und ethnographische Kenntniß von Tibet wesentlich bereichert und u. A. als der erste Europäer an dem Bächlein gestanden hat, das die Quelle des riesigen Brahmaputra bildet. Die Kartenscizze des Weges seiner Rückkehr, hat er mit einem Stückchen Knochen als Felder und seinem Blute als Tinte aufgezeichnet, und die Abbildung dieses Dokumentes ist nicht weniger ergreifend, als die jener kaum leserlichen Tagebuchblätter, die Nansen im Dunkel seiner Winterhütte führte. So vereinigt sich menschliches und wissenschaftliches Interesse, um dem merkwürdigen Buche des vielgeprüften, muthigen Mannes, verdientermaßen ein großes Publikum zu sichern.

Vermischtes.

Ueber das Vermögen des Hofschauspielers Max Devrient in Wien ist der Konkurs verhängt worden, eine Thatsache die seit Jahrzehnten am Burgtheater nicht mehr vorgekommen ist. Das Ehepaar Devrient-Reinhold hat zusammen mindestens 20 000 Gulden Gehalt, dazu den Ertrag von Gastspielen, sie führten aber in Cottage ein großes Haus und lebten weit über ihre Verhältnisse. Devrient soll um sich zu rangiren, Spekulationen eingegangen sein.

Weibliche Diplomatie. Einer Freundin die Vorgänge bei ihrer Verlobung schildernd, sagte sie: „Dann fragte er mich, ob ich je zuvor schon geküßt worden sei.“ „Ach Du Arme! Wie peinlich! Natürlich sagtest Du Nein?“ „Liebe Fanny,“ antwortete sie mit sanftem Tadel. Du meinst es nicht böse, davon bin ich überzeugt, aber Du vergißt daß ich, auch unter den heikelsten Umständen, immer der Wahrheit die Ehre gebe. Ich antwortete einfach: O, Liebster wie kannst Du nur fragen!“

Die Richtung der neuesten Mode fängt an, sich herauszubilden. Aus Paris wird der „B. Z.“ geschrieben: Die Form tunique kommt in Aufnahme nnd wird immer mehr getragen. Hier ein Kleid in grauem Tuch, in Tunikaform geschnitten, über einem Schoß aus grünem Sammet; bis zum Gürtel reichender Bolero mit großen Umschlägen aus Chinchilla, die Aermel sind von oben bis unten mit Borten besetzt, die Tunika selbst theilt sich in drei Volants, die hinten etwas anstehen. Oder eine Tuniqua, ohne Volant, aus Guipure von schwarzem Sammet. Diese Guiqure ist eine sehr geschmackvolle Neuheit, mit weißem Satin unterlegt. Das anschließende Jacket mit flachen Schößen ist ebenfalls sehr beliebt. Für den Stadtanzug wird Tuch, meist schwarz, mit Stickerei, angezogen. Von Mantelformen sind mehrere sehr verbreitet. So, ein langer, gerade herabfallender Mantel ohne Aermel, aber stark mit Pelz gefüttert, dann ein anschließender, die Körperform hervorhebender Mantel mit Aermeln, außerdem der mit mehreren über einander liegenden Kragen versehene Mantel, der sich der Taille anschließt. Bei dem Pelzwerk ist Hermelin wieder hoch in Ehren. Bei voller Trauer ist einfacher Stoff geboten, höchstens eine weiße Linie an gewissen Rändern wird gestattet. Aber die Halbtrauer ist der Triumph der eleganten Dame. Sie gestattet etwas Weiß, besonders aber Besatz. Jetzt sieht man Halbtrauer mit schwarzem und tiefblauem Besatz, auf dem ebenso dunkler, blauer Schmelz angebracht ist. Alles schwarz und dunkel, aber ein solcher Anzug strahlt trotzdem Leben aus, ist wahrhaft reizend, so daß viele Damen ihn noch lange tragen, wenn die Trauerzeit schon vorüber ist.

„Geh' zu der Ameise, du Faulenzer!" Aus London, vom 20. Oktober, wird der „Frank. Ztg." berichtet: Ein in Wales erscheinendes Blatt erzählt folgende Geschichte, die kürzlich einem bekannten nonconformistischen Geistlichen passirt sein soll. Besagter Herr hatte an einem Abend an einer nahe an der Grenze von England und Wales gelegenen Stadt gepredigt und der Text seiner, wie immer, äußert wirkungsvollen Predigt hatte gelautet: „Geh' zu der Ameise, du Faulenzer, betrachte ihre Wege, und sei weise!" Am nächsten Morgen wollte der Geistliche mit der Eisenbahn zurückreisen, aber da er noch zwei Stunden auf den Zug zu warten hatte, und es ein schwüler Tag war, setzte er sich im Garten des Hauses, wo er logirt hatte, auf einen schattigen Rasenhügel nieder und las in einem Buche. Bald hatte er sich so in die Lectüre vertieft, daß er nicht merkte, wie die zwei Stunden verflogen, und als er vom Buche aufblickte, nahm er wahr, daß er nur noch wenige Minuten Zeit hatte, um die Eisenbahnstation zu erreichen. Er kam auch noch rechtzeitig an, allein im Coupé bemerkte er einige Ameisen auf seinem Rockärmel, und bald verspürte er ein heftiges Stechen an seinem Körper. Der geistliche Herr hatte unbewußt die Bibelworte, über die er am Abend zuvor gepredigt hatte, wörtlich befolgt und hatte sich auf einen Ameisenhaufen gesetzt. Er zog dann, um sich von den lästigen Insekten zu befreien, Rock und Weste aus, und der einzige Mitreisende im Coupé half ihm, die Thierchen abzusuchen. Bald darauf war der Geistliche im Coupé allein, und da hielt er es für wünschenswerth, noch ein anderes Kleidungsstück auszuziehen und die Ameisen daraus zu entfernen. Er schüttelte das Kleidungsstück aus dem Fenster aus, ein Schnellzug aber kam gerade vorübergesaust, und vor Schrecken ließ der geistliche Herr das Kleidungsstück seinen Händen entfliegen. Als der Zug in der nächsten Station einlief, waren die Fenster des Coupés, in welchem der Geistliche saß, vollständig verhängt. Zwei Damen versuchten aber in das Coupé einzusteigen, und der Anblick, der sich ihnen dann bot, war natürlich „shocking." Der Stationsvorsteher wurde herbeigeholt, dieser begriff die Situation sehr bald und lieh dem Geistlichen das unentbehrliche Kleidungsstück, das er, allein im Coupé weiterfahrend, bis zur nächsten Station anziehen konnte. Von dort fuhr er dann in einem anderen Zuge nach der Station zurück, auf der er vorher schon hätte aussteigen sollen.

Die Pestgefahr. Ueber die durch die Wiener Pestfälle hervorgerufene allgemeine Gefahr hat ein Blatt verschiedene ärztliche Autoritäten gefragt. Geheimrath Rudolf Virchow erklärt: „Zunächst liegen die Verhältnisse, soweit die Ansteckungsgefahr durch Pest in Frage kommt, günstiger als z. B. bei Pocken. Bei der Pest ist bisher kein Fall bekannt worden, daß die Uebertragung der Keime durch die Luft vermittelt wäre; hier bedarf es erst einer Berührung mit dem Krankheitsstoff. Aber diese an sich günstige Situation darf verblenden. Denn wer will alle die Wege kennen und verschließen durch die ein Contact möglich ist. In Wien ist nach dem Ausbruche des ersten Falles gewiß nichts verabsäumt. Aber die Bacillen hatten eben immer noch einen Weg offen gefunden, um weiter zu wirken. Da heißt dann natürlich das einzige Schutzmittel: höchste Sauberkeit, Achtsamkeit und Wachsamkeit. — Geheimrath Dr. Köhler, der Director des Reichs-Gesundheitsamtes, erklärt: „Auf dem Reichs-Gesundheitsamte sind Versuche mit Pestbacillen niemals gemacht worden. Uns ist es immer gefährlich erschienen. Warum wir es dann nicht verboten haben? weil wir hierzu kein Recht besitzen. Die betreffenden Institute unterstehen dem Herrn Cultusminister. Sollte in Wien die Gefahr, was ich nicht glaube sich vergrößern und der Gedanke an Abwehrmaßregeln die Regierung beschäftigen, so ist wieder der Cultusminister die Instanz und soll das Reich Schritte thun, so hat der Reichskanzler die Einzelregierungen anzuweisen." — Geheimrath v. Leyden erklärte: „Ich halte die Gefahr nicht für so groß. Es handelt sich doch nur um künstlich gezüchtete Bacillen, die nicht ihre ursprüngliche Kraft besitzen. Darum haben sich auch bisher die sogenannten „Laboratorienfälle" als nicht ansteckend erwiesen. Aber, wie Wien ja leider erweist, kann man sich eben auch in dieser Annahme irren."

Ueber die Pest. Demnächst wird ein von (dem inzwischen verstorbenen) Dr. Müller verfaßter Reisebericht der österreichischen Pestexpedition nach Bombay, erscheinen. Die Eingangspforte des Krankheitserregers liegt, wie Dr. Müller ausführt, in der Mehrzahl der Fälle im Hauttraktus, in einer zweiten Reihe von Fällen bilde die Lunge die Eingangspforte; in der dritten, kleinen Reihe können auch Haarwurzeln die Eingangspforte bilden. Infektion durch den Magen- oder Darmkanal wurde in keinem Falle konstatirt. Das klinische Bild ist folgendes: Dumpfer, furchtbarer Kopfschmerz, Deliriren, lallende Sprache, heftiger Schwindel. Die Krankheit setzt ohne Vorboten mit heftigem Fieber ein, das oft mit Schüttelfrost und starkem Erbrechen verbunden ist. Beherrscht wird das Krankheitsbild in typischen Fällen durch die Entwickelung sehr schmerzhafter Eiterbeulen und Herzschwäche. Für die Diagnose entscheidend ist die bakteriologische Untersuchung des Auswurfs. Der Verlauf der Krankheitsdauer überschreitet selten vier bis fünf Tage. Die Ausbreitung der Pest erfolgt entweder unmittelbar von Mensch zu Mensch, möglicherweise auch von Thier (Ratte), zu Mensch oder mittelbar durch die mit Pestbacillen infizirte Umgebung (Wäsche, Kleider, Staub ꝛc.). Schmutz schlechte Ernährung; trostlose soziale und hygienische Zustände leisten der Ausbreituug der Seuche besonders Vorschub.

Heiteres. Vaterstolz. Empörter Passant: Ihr Junge hat einen Stein nach mir geworfen und mich beinahe an den Kopf getroffen. Vater: Sie sagten beinahe? Empörter Passant: Ganz recht, das sagte ich. Vater: Dann wars nicht mein Junge.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank.

4. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 12. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Oktober 1898, vormittags.

144 350 625 711 804 7 51 978 1132 45 242 300 442 594 667 77 719 98 2682 [500] 84 99 903 3076 206 383 427 671 720 28 89 810 4456 611 725 43 816 93 946 5129 47 253 326 90 429 529 776 938 6207 [3000] 344 582 737 7044 141 326 417 557 [500] 95 642 842 8027 107 22 420 [1000] 515 89 701 [500] 820 9069 130 75 [300] 204 336 60 435 559 746 79 802 988

10093 158 74 336 87 450 616 50 720 31 36 41 47 987 11026 79 135 50 535 58 602 751 805 [1000] 91 [500] 934 43 12119 46 227 [300] 405 528 655 744 945 13087 233 41 314 602 8 776 839 47 990 14191 [500] 314 425 511 657 709 [10000] 66 845 15186 257 323 472 651 731 49 918 16106 50 819 929 17006 61 87 [1000] 134 98 423 70 79 540 649 792 18094 160 252 83 561 722 65 829 71 19004 141 209 350 629 712 866

20205 409 512 775 945 21116 43 220 507 [500] 36 754 [300] 829 22093 258 324 87 400 67 793 840 98 929 51 23165 77 391 454 522 26 31 724 881 24048 141 [300] 57 75 365 408 797 925 [3000] 34 35 25114 61 325 [300] 75 84 96 528 [3000] 49 95 635 705 822 985 26205 [300] 349 82 472 810 11 27013 28 260 452 [300] 620 73 805 22 28058 64 285 384 [1000] 690 787 [500] 848 958 29005 65 131 226 304 33 36 [300] 54 [500] 416 [1000] 649 990

30005 308 [1000] 18 67 [1000] 476 [1000] 541 878 31024 29 33 62 105 [300] 79 204 339 516 624 798 807 962 32095 174 349 50 [1000] 57 737 898 33089 179 280 414 49 559 34058 202 67 477 539 723 804 39 [1000] 54 74 35127 350 524 650 36227 340 407 22 718 37023 171 315 413 763 965 84 38048 83 174 82 409 23 28 554 826 39008 96 212 410 [300] 95 566 [3000] 867 993

40050 97 372 [1000] 79 419 65 710 23 41000 77 84 212 70 [300] 303 50 [10000] 464 549 [300] 54 618 54 827 34 41 961 [1000] 42022 253 [300] 78 371 72 450 587 [3000] 718 865 43083 103 4 44 67 89 219 84 416 644 931 52 67 44135 295 344 97 459 68 73 653 54 821 45043 79 254 527 826 965 46041 189 250 88 390 436 739 814 38 72 935 47072 75 87 100 234 79 397 935 41 48044 67 138 334 44 68 81 400 508 37 [500] 714 [15000] 99 812 917 31 49098 104 [500] 14 265 391 468 96 535 972

50066 284 [1000] 757 51048 67 192 231 88 94 432 565 620 740 861 81 [300] 912 96 52107 312 54 416 66 575 612 707 43 863 [1000] 92 902 41 96 53008 540 69 710 800 37 85 54040 216 301 [3000] 30 76 411 561 685 751 96 861 79 904 55053 83 161 205 391 412 94 745 808 24 56134 355 456 538 57040 245 75 [300] 410 31 572 75 [300] 98 99 821 58184 234 594 [500] 866 994 59073 139 246 395 404 37 524 60 769

60039 62 103 56 [1000] 283 331 473 89 639 998 61149 381 426 579 691 [500] 702 37 804 62090 197 232 41 44 [1000] 324 [1000] 591 [300] 640 [1000] 707 18 23 [300] 860 938 47 72 63044 223 73 311 38 466 907 [3000] 93 64025 446 799 814 65435 50 [1000] 756 819 66002 218 48 398 421 29 556 65 [300] 615 70 948 67006 438 49 712 68225 60 532 627 [300] 69053 90 109 40 46 227 313 68 447 776 880

70151 274 83 345 421 64 575 930 65 73 71131 52 58 205 398 467 501 25 51 664 84 [300] 795 879 72065 152 78 443 [300] 527 53 [300] 634 796 [3000] 952 95 73041 [300] 185 238 423 684 832 63 975 74423 502 675 774 75177 78 304 38 69 634 99 700 76002 59 139 318 441 [300] 56 81 951 [3000] 77033 [300] 64 88 200 311 49 521 689 712 990 78088 136 226 70 88 505 37 46 600 34 873 92 922 79031 169 442 558 955 70

80037 112 215 [10000] 52 312 422 31 59 [3000] 691 704 991 81014 210 53 357 426 36 671 763 72 838 [300] 58 917 74 97 82135 42 286 429 93 [500] 97 871 82 950 83047 144 201 54 331 78 499 518 603 703 934 [500] 84129 270 375 427 68 526 762 [3000] 836 37 916 85160 598 695 858 96 903 86001 32 325 496 684 812 21 917 87040 41 277 328 44 53 86 523 83 606 [3000] 78 80 [500] 866 88103 201 57 422 29 66 76 644 [1000] 820 89270 687 777 882 908 85

90064 110 204 345 523 91 752 847 91023 198 490 [5000] 517 96 893 984 92091 258 386 405 523 28 88 696 774 93082 93 326 608 913 57 94042 102 50 274 354 566 605 27 781 802 95039 84 [3000] 130 90 [3000] 211 80 82 401 2 634 880 943 67 85 96212 21 326 48 58 417 27 63 549 656 964 97069 178 212 343 411 75 613 31 66 701 23 857 957 67 93 98021 88 159 227 83 84 318 797 826 43 [1000] 98 99056 287 436 66 762 806 917 37 [300]

100132 50 259 541 51 52 608 21 25 [300] 797 965 [300] 84 88 101045 61 96 210 420 27 55 591 627 [3000] 47 739 934 102137 54 499 509 68 92 813 975 103207 51 71 336 761 74 832 968 [500] 104080 85 278 522 764 859 85 935 105474 552 808 74 961 106038 135 53 362 836 107009 328 600 908 16 26 108002 313 96 481 523 645 [500] 757 884 978 109155 82 87 [3000] 196 370 497 676 77 759 808 73 910 20

110086 160 86 [1000] 239 [3000] 494 672 756 800 925 57 [3000] 111030 266 429 56 76 628 858 112084 118 246 113011 40 91 [300] 317 442 51 656 701 11 28 804 18 45 991 114034 [300] 36 [300] 260 [500] 339 50 [500] 405 560 696 725 115012 77 86 116 59 [3000] 228 [300] 31 390 [500] 411 501 44 55 688 [3000] 844 54 116247 66 643 715 26 891 [3000] 902 117033 195 319 27 909 12 41 118003 14 16 [500] 24 176 256 836 488 [1000] 885 908 [300] 60 119396 539 766 869 70 908 61

120032 [500] 48 74 88 278 390 446 523 619 27 68 849 79 121029 192 273 419 38 606 69 94 711 865 79 [3000] 997 122007 115 90 253 532 632 74 760 937 94 123144 [500] 250 642 799 944 [1000] 55 85 124003 140 630 824 40 901 60 125137 60 266 478 694 126005 97 229 [500] 324 37 88 808 914 81 127004 318 473 [3000] 628 [500] 69 776 [300] 871 83 938 128050 206 361 534 901 129263 719 811 976

130005 220 359 62 529 810 948 62 131028 70 201 41 69 306 [300] 438 530 664 774 892 936 132198 236 77 [300] 315 97 639 803 [1000] 31 72 133113 218 61 602 703 9 [500] 48 58 916 26 [300] 50 134021 46 46 92 353 640 [500] 866 984 135063 [300] 106 31 [3000] 818 30 81 965 94 136210 [500] 345 [500] 409 523 673 745 54 876 137015 43 [1000] 56 185 259 427 552 56 92 938 63 138117 283 357 860 139044 92 [500] 295 376 90 484 [1000 550 826 47 984

140172 202 10 406 585 749 85 847 141364 509 51 75 604 [500] 705 995 142096 251 73 493 527 46 [3000] 69 703 833 922 [3000] 43 90 143219 368 420 [300] 75 [3000] 88 700 64 956 144005 170 [3000] 209 433 819 970 83 145061 102 240 392 [500] 434 50 77 933 146399 505 9 48 147034 228 66 733 45 148069 [3000] 347 553 [1000] 59 94 637 718 58 71 88 878 935 149001 77 89 98 118 81 203 63 337 625 40

150027 [500] 31 157 202 22 417 [300] 32 512 792 151141 308 467 822 961 [500] 152121 233 72 424 530 78 716 [500] 153057 220 [1000] 570 99 736 40 825 [300] 154518 35 636 68 723 851 [3000] 948 99 155089 176 91 286 [300 95 633 49 95 775 947 77 156043 61 387 521 53 692 949 [300] 157100 21 217 541 676 707 56 821 [1000] 945 158024 130 253 69 [3000] 495 [1000] 533 88 666 95 [50000] 869 902 159389 482 514 680 869 927

160210 415 47 510 [300] 657 786 91 844 67 [1000] 966 161554 89 668 761 162689 769 833 163630 80 [300] 768 77 997 164021 58 378 417 575 610 785 97 924 165069 147 212 24 347 86 420 586 654 71 839 960 166044 91 150 200 42 64 350 592 630 827 970 167080 [300] 192 350 468 92 835 51 904 24 168094 109 226 68 569 [1000] 614 43 [3000] 719 36 169049 74 143 74 89 [3000] 213 308 712

170034 541 44 679 707 171005 59 61 69 124 84 293 403 640 739 832 75 906 [300] 8 60 172004 297 362 73 97 505 33 81 663 [300] 874 98 173009 105 52 247 419 24 648 700 5 842 56 65 996 174067 133 259 88 361 441 505 68 79 681 828 926 175080 [1000] 436 533 622 778 98 821 78 [300] 901 44 45 96 176266 345 [300] 86 524 760 82 925 177109 374 661 961 83 178111 451 562 692 848 179437 82 591 646 741 [300] 967

180292 352 543 600 795 850 970 181027 115 215 43 44 64 90 [300] 312 472 708 847 989 182096 237 [300] 301 48 85 727 49 853 91 183139 45 271 441 526 [300] 184011 31 37 133 592 772 185009 145 221 564 610 29 55 61 777 915 21 186041 148 224 308 86 442 521 37 39 669 787 865 946 [300] 187008 78 137 247 58 313 [300] 475 78 546 705 828 85 96 188219 301 688 743 831 90 [5000] 953 74 189162 67 [300] 387 669 803 47 48

190060 82 516 602 767 968 191469 514 [300] 65 96 690 [10000] 847 81 192024 55 134 443 528 663 726 [1000] 35 [500] 885 985 193045 233 358 [300] 77 479 [1000] 671 [500] 885 194256 91 [3000] 320 57 456 80 806 55 986 195048 79 107 284 319 39 63 586 99 688 838 95 969 196003 [1000] 179 305 8 51 507 [300] 619 [300] 54 [300] 748 812 [500] 90 197035 96 164 433 89 99 598 727 909 69 198201 312 498 604 199002 120 21 459 88 544 692 [300] 766 807 27 [500] 46 913 65

200035 195 261 332 51 469 85 581 82 736 818 900 65 201004 26 87 526 755 904 202039 485 93 500 633 722 804 74 203039 70 216 48 [3000] 83 349 535 [500] 40 [300] 79 685 892 946 204214 [500] 33 411 92 885 88 914 205053 111 254 395 833 931 32 33 206185 234 439 584 695 841 207002 [1000] 134 [3000] 67 288 370 484 740 208352 67 530 631 704 52 982 92 209020 194 200 [500] 90 315 21 84 459 607 781 87 855 944

210032 168 [1000] 229 77 85 371 448 77 611 211091 138 [30000] 229 484 582 755 888 936 212049 348 [5000] 487 572 607 795 812 34 901 15 213007 131 227 38 43 65 92 320 25 492 669 749 [300] 69 70 854 214355 [3000] 530 48 93 754 822 28 945 215027 116 201 483 509 625 27 862 921 39 97 216139 41 243 393 530 705 818 22 949 98 217108 230 343 51 58 557 86 92 617 [300] 46 74 83 860 [500] 218049 63 113 63 282 [300] 310 19 696 722 [3000] 79 892 93 219123 32 238 335 72 475 511 692 827 74

220025 70 200 371 480 693 852 [3000] 92 919 59 221027 127 [1000] 241 85 372 77 551 611 94 739 222001 37 228 382 420 531 59 857 923 223001 191 [3000] 545 55 92 623 [3000] 842 91 224356 96 402 76 626 715 977 225000 110 64 334 450 86

4. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 12. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Oktober 1898, nachmittags.

245 343 55 74 [500] 487 523 [3000] 691 765 1090 193 297 571 605 44 56 709 984 2029 36 [300] 81 182 [300] 98 302 3 458 74 724 3139 43 339 404 526 35 631 95 709 39 [300] 76 850 904 22 4166 [3000] 693 839 951 5021 41 188 276 86 428 [500] 6015 231 44 392 605 9 915 7148 356 419 525 680 837 917 8150 234 61 354 [500] 513 18 30 [500] 617 27 78 712 69 9064 223 314 456 [1000] 524 938

10120 60 229 40 314 530 45 683 771 [1000] 921 11018 110 311 688 99 12124 [500] 214 362 64 [500] 601 99 912 13 13203 309 87 538 676 [300] 736 14019 [3000] 180 296 318 419 44 526 67 15106 30 59 324 [1000] 34 [300] 486 673 16111 301 672 798 914 17127 211 21 [1000] 416 62 651 93 896 18070 101 240 64 315 404 933 62 19039 42 [300] 164 69 [1000] 71 345 82 406 99 667 87 769

20068 241 314 23 65 737 44 [300] 839 [300] 950 21182 216 [300] 402 572 618 946 77 91 22345 413 23189 206 311 27 407 708 865 91 971 [300] 91 [300] 24148 62 239 56 87 414 96 725 978 25095 273 [500] 475 508 31 607 54 [300] 793 830 80 914 94 26276 361 79 496 590 92 [300] 897 938 27169 347 57 625 750 28028 [3000] 328 530 40 632 951 29099 239 818 67

30038 126 595 99 641 42 900 [500] 30 [1000] 48 81 31090 138 [3000] 291 300 96 483 657 886 99 968 32016 36 [300] 510 23 [500] 50 71 73 789 873 78 97 929 33193 212 70 650 [500] 810 34030 139 258 354 403 [1000] 54 605 755 35190 248 52 361 86 516 772 36031 48 157 222 24 468 82 610 37050 138 [1000] 219 304 36 83 505 71 99 652 767 818 941 38044 103 [500] 41 415 693 [5000] 865 926 39011 54 210 364 549 79 704 42 883 912 64 80

40131 484 564 789 826 80 965 41214 [3000] 314 43 558 614 [500] 28 42041 110 57 58 250 437 44 511 630 91 [500] 96 43159 290 323 467 76 547 720 937 78 44153 86 89 205 394 543 674 737 803 45064 149 203 361 70 554 978 46078 102 10 [1000] 20 80 202 325 423 537 [500] 703 8 47032 102 23 209 366 617 18 766 48011 [3000] 78 91 135 71 255 569 685 960 63 49054 90 142 96 372 421 67 710 867 [50000] 91 973 96

50068 343 548 608 37 704 896 51157 78 266 532 632 [500] 41 93 863 52115 [300] 81 [3000] 204 384 508 653 709 17 42 817 31 53174 [500] 292 454 904 66 54114 73 347 80 404 46 52 672 [300] 762 965 66 55024 72 87 179 401 72 562 608 74 723 931 56107 202 3 22 [300] 96 422 510 57073 281 337 70 [500] 405 507 [300] 716 53 82 997 58020 89 95 330 77 494 504 [3000] 26 721 823 73 59091 144 274 302 24 66 527 894 940

60001 159 96 [3000] 204 91 301 538 685 717 805 61089 109 425 30 708 51 91 827 62010 173 257 390 441 42 815 927 63027 33 [1000] 130 266 302 98 420 518 682 745 [300] 90 894 64070 82 266 370 [3000] 541 53 90 [300] 695 789 905 65063 84 273 [1000] 436 610 32 720 90 [3000] 839 84 900 84 88 93 66024 291 536 [300] 749 907 67037 70 108 76 93 426 723 [300] 895 68022 31 73 248 379 531 [3000] 637 44 811 30 35 938 45 69115 19 63 382 420 653 823 975

70040 45 [1000] 118 [1000] 597 636 709 814 71034 159 549 642 734 885 953 91 72062 [1000] 97 132 51 86 243 68 677 721 84 73090 551 641 757 74274 83 459 504 34 50 615 29 859 918 75212 435 728 872 962 76124 [300] 240 499 546 674 828 63 77341 59 488 89 [500] 537 683 803 954 89 78031 34 236 343 [1000] 45 69 410 56 503 35 59 [500] 78 761 997 [1000] 79081 481 568 [1000] 617 98

80109 92 98 224 629 828 35 81018 229 [3000] 96 543 652 92 865 [1000] 932 53 82040 147 64 408 642 755 961 83083 222 28 394 513 66 602 85 761 73 836 80 981 [1000] 84074 205 [300] 7 [3000] 315 [300] 400 13 80 849 79 85255 401 43 605 33 77 [3000] 703 46 848 77 990 91 86188 90 378 663 858 87107 18 242 309 23 [3000] 90 555 603 864 998 88265 494 532 39 [500] 613 782 825 [3000] 36 52 981 83 89191 396 98 462 669 81 627 79 860

90069 141 [300] 62 322 24 50 464 507 83 745 867 91036 121 27 88 441 51 58 514 24 615 58 92129 43 208 374 408 97 574 [3000] 96 670 812 913 93042 344 94 508 34 97 821 27 61 94257 329 65 407 15 63 514 32 684 877 995 98 95127 97 304 433 51 607 36 [500] 777 936 49 96325 495 670 831 52 951 96 97171 84 94 283 321 48 55 99 [3000] 403 574 87 637 [300] 870 [300] 918 77 98034 87 174 298 312 59 439 605 26 [3000] 733 43 881 99114 319 42 52 629 60 70 753 [500] 803 [1000] 31 64 972

100135 288 325 101068 134 43 76 663 771 102119 67 [500] 97 103084 181 [1000] 280 348 693 785 805 60 81 84 104147 401 17 [1000] 694 962 105037 142 218 [500] 317 452 822 972 106122 50 258 [300] 97 107550 727 998 108192 275 655 [1000] 862 95 925 64 109340 474 77 530 71 810 15

110151 269 438 713 32 806 966 111013 81 95 148 262 379 421 619 797 844 921 112150 256 59 72 372 646 703 874 78 113103 326 449 94 627 [500] 43 78 746 55 886 114437 [300] 648 779 822 986 115028 54 [1000] 112 275 517 19 652 713 19 48 74 77 995 116096 129 262 65 369 [500] 494 730 809 943 53 76 117022 182 [1000] 298 458 68 76 507 42 51 616 39 785 935 118001 2 286 [1000] 307 46 485 625 72 719 23 40 119137 390 452 540 91 722 877

120215 306 421 64 536 57 121005 266 81 437 75 633 64 967 122134 [300] 314 52 520 90 633 746 52 854 63 123147 338 82 427 60 512 42 84 603 703 40 124071 [300] 148 72 206 79 300 610 50 713 64 828 65 930 70 125203 338 [3000] 517 [500] 21 623 892 126066 86 429 35 91 [500] 566 84 696 795 [500] 826 50 53 98 950 127022 218 43 630 59 763 941 [1000] 55 128046 56 234 98 411 51 69 98 546 907 [3000] 20 129042 103 [500] 78 322 548 682 788 905 59

130107 226 51 409 39 687 [1000] 751 815 902 71 131060 168 77 79 238 324 47 424 556 83 601 30 763 887 132068 95 168 256 358 578 660 883 133153 85 286 407 521 28 634 49 754 877 134077 184 426 63 82 635 69 737 848 64 68 944 135072 96 149 84 322 41 434 634 746 86 856 985 136066 203 476 795 [500] 960 [3000] 137131 87 342 97 415 566 624 724 93 868 99 138233 [1000] 631 98 760 983 139414 614 744 808 40

140024 33 64 197 216 60 520 37 59 833 141281 394 512 23 62 [300] 142027 95 215 81 82 319 34 523 637 64 [500] 79 87 143046 67 151 332 429 80 644 45 90 846 930 60 144198 200 41 390 709 916 98 145005 12 114 487 545 904 12 48 146009 [3000] 62 101 24 63 214 78 361 888 [300] 911 147137 [500] 79 289 546 704 907 148156 66 226 405 647 92 877 83 904 92 149317 443 546 50 707 10 79 843 79 91

150104 310 426 30 [3000] 41 657 795 882 949 61 151075 77 358 69 81 711 [3000] 837 48 [500] 982 [5000] 152216 494 581 634 769 153015 45 98 140 306 63 453 66 639 700 45 821 951 74 154011 45 [300] 72 179 288 [300] 412 512 51 92 614 32 779 823 920 [3000] 71 155070 219 311 62 535 640 733 76 829 38 906 [3000] 156105 [300] 8 69 80 880 157096 101 [300] 72 [500] 512 21 25 631 73 954 74 158067 223 25 430 70 555 61 73 630 [1000] 57 727 810 975 159231 676 913 60

160017 [500] 186 211 48 54 419 98 889 916 161163 314 50 568 628 81 725 933 [500] 55 92 96 162142 56 77 296 304 61 86 491 616 41 706 163169 76 236 462 644 [300] 47 62 794 927 164045 59 218 319 50 568 626 97 715 93 98 165007 36 99 113 36 39 88 327 427 46 93 97 771 841 166082 [3000] 323 [500] 71 409 78 517 702 45 167284 541 47 680 700 931 [300] 32 168121 227 363 [3000] 443 641 718 34 [1000] 850 55 68 940 [1000] 169024 113 444 585 644 773 822 32

170043 105 45 347 420 [500] 92 537 75 171106 223 26 448 566 72 694 752 800 37 43 172024 45 60 319 472 541 617 [500] 965 86 173014 107 13 242 644 758 73 85 850 975 [500] 174083 353 55 [3000] 423 589 749 882 941 175200 33 628 781 176052 130 216 25 356 400 18 69 647 93 901 44 84 86 90 177346 490 573 642 70 701 30 41 178151 391 563 651 179053 134 47 337 77 546 52 70 644 82 749 860 954 89

180165 275 391 414 521 [500] 53 605 [500] 74 751 83 811 181123 25 28 [1000] 442 530 80 603 58 722 878 941 182287 341 636 42 79 703 30 833 [1000] 51 910 [1000] 32 37 68 93 183087 88 480 816 184077 268 72 492 589 820 45 86 985 185130 69 271 86 335 47 64 605 83 908 54 99 [500] 186013 37 181 [1000] 211 58 377 913 187104 256 338 943 69 188090 330 608 828 993 189080 91 99 138 215 465 91 559 645 796 821

190212 25 93 532 642 787 911 62 [300] 86 191001 76 304 623 76 917 192084 97 229 31 305 14 405 69 614 30 38 748 75 81 831 75 908 [300] 193125 215 52 [300] 396 464 87 524 50 899 916 53 [1000] 194052 86 200 61 377 412 98 556 683 975 195035 70 240 [300] 85 300 622 85 [300] 736 924 196085 [300] 165 263 81 340 587 678 820 197009 33 483 95 509 645 751 869 198361 451 597 694 [1000] 199027 52 66 104 [500] 225 383 95 428 37 726 805 998

200014 157 230 40 527 641 785 201172 484 636 37 763 955 202084 629 30 [500] 746 960 203167 202 439 99 556 634 74 204218 25 46 338 44 566 690 807 [500] 968 205012 204 [1000] 40 57 301 440 551 79 609 86 734 [500] 76 939 [500] 50 206194 347 81 895 940 49 207115 339 69 77 402 504 841 [1000] 208355 68 593 708 855 960 209355 446 47 630 801 95 973 87

210029 33 55 107 48 276 419 [1000] 67 99 606 82 717 903 51 211077 240 327 93 527 84 625 716 28 73 901 38 52 212027 167 909 70 84 213126 37 286 324 59 606 15 60 858 214047 268 322 49 515 [300] 59 748 848 215286 433 48 549 909 [500] 44 65 216047 115 26 204 383 217061 130 [1000] 244 378 475 98 571 83 620 820 83 936 68 74 218213 382 87 481 540 982 219078 160 [1000] 274 [300] 80 459 514 20 662 700 858 901 46 87

220052 128 [1000] 255 456 638 52 700 8 221066 125 69 514 72 86 601 83 709 817 222008 15 309 25 483 829 33 963 223245 439 56 563 73 604 74 80 711 13 [500] 24 49 67 [3000] 892 224415 [300] 35 702 225024 222 25 365 445 556

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 6 zu 30000 Mk., 19 zu 15000 Mk., 40 zu 10000 Mk., 79 zu 5000 Mk., 1127 zu 3000 Mk., 1245 zu 1000 Mk., 1450 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.